

2927. Artikel zu den Zeitereignissen

# Von Gelb auf Rot? – Fragen zur "Gelbwesten-Revolution" (5)

Gestern Abend war die mit Spannung erwartete Ansprache Macrons, die 20 Millionen Zuschauer gesehen hatten:<sup>1</sup>



Frankreich

## Was Macron verspricht

Stand: 11.12.2018 07:33 Uhr

*Mehr Mindestlohn, weniger Steuern, Boni für Arbeitnehmer – Frankreichs Präsident Macron hat in seiner Rede an die Nation diverse Maßnahmen angekündigt. Teilweise bestätigte er, was ohnehin schon geplant war. Ein Überblick.*

*Zurzeit liegt das französische Mindestgehalt für einen Vollzeitjob bei 1185 Euro. Für Januar wurde ein Plus von 21 Euro erwartet. Zusätzlich sollte eine Kürzung der Lohnsteuer eine Zunahme um 23 Euro bedeuten. Nun kündigte Macron an, das Mindestgehalt werde Anfang 2019 um 100 Euro pro Monat steigen. Das soll von der Regierung finanziert werden.*

<sup>1</sup> <https://www.tagesschau.de/ausland/macron-gelbwesten-103.html>



*Der frühere französische Präsident Nicolas Sarkozy hatte steuerfreie Überstunden eingeführt. Dadurch konnten Mitarbeiter ein höheres Gehalt erreichen, indem sie mehr arbeiten. Sarkozys Nachfolger Francois Hollande schaffte die Regelung ab. Macrons Regierung hatte vor, sie im September 2019 wieder einzuführen. Nun bestätigte Macron, dass Arbeiter ab dem nächsten Jahr keine Steuern auf Überstunden leisten müssten.*

*Der französische Staat zahlt den ärmsten Haushalten in Frankreich einen Bonus zum Ende des Jahres. Die Zahlung beträgt etwa 150 Euro pro Person. Macron will sich nun dafür einsetzen, dass Unternehmen, die Profit machen, ihren Mitarbeitern Ende 2019 steuerfreie Zusatzzahlungen leisten.*

*Französische Rentner bekamen dieses Jahr keine höheren Altersbezüge. Etwa acht Millionen Rentner waren von einer Steuererhöhung auf Renteneinnahmen betroffen. Macron erklärte nun, dass er lieber noch arbeitende Personen von Steuererleichterungen profitieren lassen wolle. Die für 2019 geplante Steuererhöhung zog Macron jetzt für Renten, die unter 2000 Euro liegen, zurück.*

*Die französische Regierung plante bereits, die Wohn- und Lohnsteuern im nächsten Jahr um sechs Milliarden Euro zu kürzen. Macron hat dieses Vorhaben nun bestätigt.*

#### Reaktionen auf Macrons TV-Ansprache

### "Präsident der Reichen" und die "Krümel"

**Emmanuel Macron verspricht den "Gelbwesten" soziale Verbesserungsmaßnahmen. Das kostet den Staat bis zu zehn Milliarden Euro. Die Reaktionen innerhalb der Protestbewegung sind geteilt.**

*An vielen von den "Gelbwesten" besetzten Verkehrskreiseln schwankte die Stimmung zwischen Enttäuschung, Wut und beißendem Spott. Der "Präsident der Reichen" habe "Krümel" angeboten, um der Revolte den Wind aus den Segeln zu nehmen, hieß es. Das Ganze sei ein "Tropfen auf den heißen Stein", ein "Bluff", eine "Augenwischerei", wenn nicht gar eine "Provokation".*

*Andere "Gelbwesten" fanden dagegen etwa die Erhöhung des Mindestlohns um 100 Euro "nicht schlecht". Auch die Jahresendprämie sei eine "sehr gute Idee".*

*Von Gewerkschaftsseite gab es kritische Reaktionen. Die CGT erklärte, Macron habe "vom Zorn der Bevölkerung nichts begriffen". Die Gewerkschaft UNSA bedauerte, dass für Beamte nichts vorgesehen sei, die oft nicht viel mehr als den Mindestlohn verdienten. Der Chef der gemäßigten CFDT, Laurent Berger, hatte sich schon vor der 13-minütigen Rede des Präsidenten eine obligatorische Prämie von den Unternehmern gewünscht.<sup>2</sup>*

(Fortsetzung folgt.)

<sup>2</sup> <http://www.spiegel.de/politik/ausland/gelbwesten-proteste-kritik-und-lob-fuer-emmanuel-macron-nach-tv-rede-a-1243079.html>